



Retter bei der Hitze im Dauereinsatz: Feld brennt ab – Alarm am Badesee

Die Feuerwehr Eichenau und andere Rettungskräfte haben einen einsatzreichen Wochenanfang erlebt. Am Montagmittag brannte ein Feld an der Budrio-Allee. Laut Feuerwehr war insgesamt eine Fläche von 300 Quadratmetern be-

troffen. Möglicherweise wurde die Fläche bei Ernte-Arbeiten eines landwirtschaftlichen Fahrzeugs in Brand gesetzt, die genaue Ursache steht aber noch nicht fest. Mit mehreren Trupps samt Atemschutz konnte das Feuer unter Kontrolle

gebracht werden. Zeit zum Durchatmen blieb allerdings nicht. Wie das BRK Fürstenfeldbruck berichtet, hatten Badegäste am Abend im Eichenauer See verdächtige Bewegungen wahrgenommen. Sie dachten, dass dort jemand ertrinkt. Die

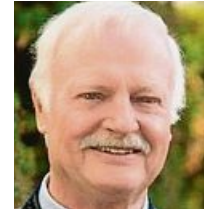
BRK-Wasserwacht, Feuerwehr, Polizei und ADAC-Luftrettung waren im Einsatz. Sie durchsuchten die Stelle und den umgebenden Seegrund großräumig. Allerdings gab es keine Hinweise auf einen vermissten Schwimmer. Das BRK be-

tont aber: Auch, wenn sich die Situation letztlich, wie beschrieben, geklärt hat, ist die BRK-Wasserwacht immer froh, wenn Badegäste auf ihre Umgebung achten und im Zweifel die Rettungskräfte benachrichtigen. FOTOS: FEUERWEHR EICHENAU

IHRE REDAKTION

für die Kommunen
Eichenau
Gröbenzell
Olching
Puchheim

GRATULATION



Tomas Bauer
ist seit Jahrzehnten in der Kommunalpolitik.

CSU-Urgestein wird 75 Jahre alt

Olching – CSU-Stadtrat und Fraktionsvorsitzender Tomas Bauer feiert einen runden Geburtstag: Er wird am heutigen Mittwoch 75 Jahre alt. Bauer hat sich als langjähriger Vereinsreferent einen Namen gemacht. Er ist seit bald 45 Jahren Mitglied des Olchinger Gemeindebeziehungsweise Stadtrates. Früher, als er noch gearbeitet hat, gab ihm seine Frau ein Wurstbrot mit in die Sitzung. Im Jahr 1977 war er Bürgermeisterkandidat in Esting, kurz vor der Gebietsreform.

Seine Fraktion beglückwünscht ihren Jubilar, der im Übrigen sehr viel Wert darauf lege, sich beim ersten Kontakt am Tag einen „schönen guten Morgen“ zu wünschen. Bauer sei zwar Oberst der Reserve. Wenn er auf den Anrufbeantworter spricht, sagt er am Ende „over and out“. Aber das bedeute nicht, dass alle stramm stehen müssten. „Er legt viel Wert darauf, unsere Meinung zu hören und mit uns zu diskutieren. Er sagt immer: Wir sind elf Leute und wir können davon profitieren, indem wir uns austauschen“, berichtet Vize-Fraktionsvorsitzende Maria Hartl.

Bauer sei geradlinig und zuverlässig, arbeite sich in alles gigantisch ein, zeige mögliche Szenarien auf und denke in alle Richtungen. „Mit ihm sind wir erfolgreich“, so Hartl. Klar, ab und zu müsse er Geduld mit den Fraktionsmitgliedern aufbringen. „Aber wir auch für ihn. Das hält sich die Waage.“ Eines sei klar: „Wir möchten ihn nicht hergeben. Er ist die Speerspitze der Fraktion.“ gar

IN KÜRZE

Puchheim Vorschläge für Bürgerpreis

Auch im Jahr 2022 wird die Stadt wieder Preise für außergewöhnliches gesellschaftliches Engagement vergeben. Das Ganze läuft unter dem Titel „Puchheims Puls“. Die Auszeichnung wird in drei Kategorien vergeben: Ehrenamt, Alltag, Beruf & Betrieb. Pro Jahr stehen 2000 Euro Budget für diese Anerkennung zur Verfügung. Vorschläge können bis Montag, 31. Oktober, bei Isabell Wipiejewski, Stadt Puchheim, Poststraße 2, 82178 Puchheim oder per E-Mail an isabell.wipiejewski@puchheim.de eingereicht werden. Weitere Informationen zur Ausschreibung und den bisherigen Preisträgern sind erhältlich auf der Internetseite der Stadt auf www.puchheim.de oder unter Telefon (089) 80 09 81 60.

Eltern müssen mehr für Essen in Hort zahlen

Die Erhöhung der Gebühren für das Mittagessen in einem Eichenauer Hort stößt Eltern sauer auf. Sie müssen in Zukunft über ein Drittel mehr bezahlen. Bei dieser Preiserhöhung allein könnte es in der Kita-Krise aber möglicherweise nicht bleiben.

VON HANS KÜRZL

Eichenau – Im gemeindlichen Hort Schmetterlingshöhle an der Josef-Dering-Schule sollen die Gebühren für das Mittagessen um 35 Prozent ansteigen. Aktuell betragen diese 3,70 Euro je Kind und Tag. Zukünftig sind es fünf Euro. Vertreter des Elternbeirats wiesen in der Sitzung des Eichenauer Gemeinderates darauf hin, dass man sich Gesprächsbereit gebe, für viele aber eine Schmerzgrenze er-

reicht sei. „Wir befürchten das langsame Aussterben des Hortes“, hieß es.

Allerdings machte Bürgermeister Peter Münster (FDP) den Eltern wenig Hoffnung, dass ein anderer Anbieter günstiger sei. Auch da seien bereits Erhöhungen angekündigt. „Wir werden damit umgehen müssen, in einer Zeit von Preissteigerungen zu leben.“ Ein Gespräch zwischen Elternvertretern und Gemeinde soll dieser Tage stattfinden.

Auch in Eichenau schlägt sich die Kita-Krise nieder. Die Zahl der noch nicht vergebenen Krippenplätze will einfach nicht sinken. Mitte Juni gab es kurzzeitig gute Nachrichten. Statt 40 fehlten nur noch 29 Plätze. Doch nach personellen Veränderungen bei der Nachbarschaftshilfe muss wieder für 33 Kinder ein Platz gefunden werden. Fehlendes Personal ist das



Hier soll eine Kita entstehen: das frühere Postgebäude an der Eichenauer Hauptstraße. FOTO: KÜRZL

eine, fehlende Räume das andere. Das letztere Problem will man mit dem Umbau des früheren Postgebäudes an der Hauptstraße schmälern. Doch der Innenraum muss für zwei Gruppen umgestaltet und entkernt werden. Das wird etwa 325 000 Euro kosten. Containeranlagen wären zwar für sich gesehen günstiger, mit Auf- und Abbau so-

wie Anschlussarbeiten kämen sie aber in eine ähnliche finanzielle Größenordnung.

Daher ergab die Diskussion im Gemeinderat schnell, dass man eine feste Bleibe für die Kinder bevorzuge. Noch vor rund einem Monat, aus größerer Not heraus, war die Containerlösung durchaus eine Option. Deren rasche Verfügbarkeit sei aber ebenso

fraglich, hieß es. Der zeitliche Rahmen spielt ebenfalls eine große Rolle. Münster hatte zwar erwähnt, dass die Eigentümer des Postgebäudes mit ihrem eigenen Bautrupp die Umgestaltung innerhalb von sechs Wochen leisten könnten – also ganz knapp bis zum Beginn des Betreuungsjahres 2022/23. Doch Claus Guttenthaler (FW) hielt dies für eine „sehr kurzfristige Geschichte“.

Die Post-Lösung bevorzugte eindeutig Rike Schiele (Grüne). Denn: „Wir haben das Problem, die Eltern beruhigen zu müssen.“ Auch Celine Lauer (CSU) sah die Post als die bessere Variante an. „Dort könnte man eine Dauerlösung andeuten“, schlug die Fraktionssprecherin vor.

Für Yasemin Bilgic (Grüne) kam außerdem noch ein noch nicht oder nicht mehr genutztes Einfamilienhaus als Übergangslösung in Frage.

An dieser Stelle wies Bürgermeister Münster darauf hin, dass man bei jeder Lösung die Zustimmung der Kindertagesstättenaufsicht benötige.

Am Ende entschied sich der Gemeinderat dafür, den Umbau im Postgebäude voranzutreiben, sollte sich bis zum ersten Augustwoche keine andere Lösung finden. Der Vertrag soll dann auf zwei Jahre laufen – mit der Option, ihn zweimal um je ein Jahr zu verlängern.

Doch nicht nur die reine Genehmigung durch die Kindertagesstättenaufsicht ist ein wichtiger Faktor, sondern auch die Personalsituation. Münster deutete an, dass man mittelfristig und zumindest im Landkreis kommunalübergreifend selbst ausbilden wolle. Auch eine eigene Schule sei im Ideenpool. „Die Regierung von Oberbayern zeigt sich mittlerweile dafür offen.“

Kleiderkammer macht Pause

Konzert zum Jubiläum

Der Musikverein Eichenau (MVE) feiert sein 60-jähriges Bestehen. Beim Konzert im großen Saal des Veranstaltungsforums begeisterten die Musiker ihr Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm. Der nächste Termin ist das Festwochenende am Gut Roggenstein im September. FOTO: MVE

Olching – Der Asylhelferkreis bedankt sich für die großzügigen Kleiderspenden. Die wieder aktivierte Kleiderkammer konnte damit gut gefüllt werden. Im August wird nun Pause gemacht. Der erste Öffnungstermin ist dann wieder am Montag, 5. September. Ab da wird um Herbst- und Winterkleidung gebeten. Abgabezeiten ab September: Montag und Mittwoch von 18 bis 19 Uhr. gar



So nah kamen die Fans ihrem Schlager-Idol in Gröbenzell

Gröbenzell – Schlagerstar Howard Carpendale hatte seine Prioritäten klar abgesteckt. Eigentlich war „Howie“, wie ihn seine Fans nennen, am Samstag bei der ARD-Liveshow „Das große Schlager-Comeback 2022“ von Florian Silbereisen nach Leipzig eingeladen worden. Doch der 76-Jährige verzichtete auf ein Millionenpublikum und beigestellte stattdessen 1500 Fans beim Sommer-Open-Air des Gröbenzeller Stockwerks. Er folgte lieber der Einladung von Veranstalter Thomas Breitenfellner.

Weit war es ja nicht: Der Schlagerstar lebt in Starnberg. Vier Stunden vor Kon-

zertbeginn absolvierte er routiniert den Soundcheck, während erste Zaungäste schon neugierig einen Blick erhaschen wollten.

Karin Kaspar und Simone Oertel waren extra aus Stuttgart angereist, Thomas Widawka sogar aus Dortmund. Das Warten wurde belohnt: Als ihr Idol nach Probe-Ende vom Gelände chauffiert wurde, senkte sich das Beifahrerfenster und Howie plauderte mit dem Trio. Danach ging's zum Ausruhen ins Hotel Schiller nach Olching. Dort kennt sich der 76-Jährige aus, weil er regelmäßig das Studio seines Personal-Trainers Thomas Loch besucht.



Endlich bei Howie: Karin Kaspar (l.), Thomas Widawka und Simone Oertel kamen extra zum Konzert bis aus Stuttgart und Dortmund nach Gröbenzell. FOTO: LODER

Im gleichen Hotelzimmer entspannte sich 24 Stunden später Konstantin Wecker vor seinem Sonntags-Auftritt in Gröbenzell. So viel Zeit

hatte Michelle nicht. Die 50-jährige Sängerin rauschte mit drei Begleitern durchs Stockwerk („Echt edel hier“), direkt in die VIP-Lounge. Dort

ließ sie sich von Breitenfellner kurzfristig „etwas veganes Warmes“ liefern und erfreute sich bis zur ihrem 45-Minuten-Auftritt der Red-Bull-Dosen in der Garderobe, wohl ihr Lieblingsgetränk. Carpendale bevorzugt übrigens Cola Zero.

Das Publikum wurde von Ex-Voxclub-Sänger Julian David angeheizt. Das Stimmungsmacher-Motto des 32-Jährigen: „Wenn du nett zum Publikum bist, ist das Publikum auch nett zu dir.“ Weiter ging es mit Michelle, die ihren aktuellen Hit zum Besten gab. Um 21.50 Uhr betrat Carpendale die Bühne. Am Freitag hatte bereits die

Spider Murphy Gang den Stockwerk-Sommer gerockt. 1700 Besucher waren schier aus dem Häuschen. Sänger Günther Sigl (75) nutzte dabei die Gelegenheit und brachte Leergut zurück nach Gröbenzell. Breitenfellner hatte ihm beim letzten Stockwerk-Auftritt vor einem Jahr zum Abschied einen Apfel-schorle-Träger in den Koffer-raum gestellt. Nächster Höhepunkt in der Freiluft-Arena ist am Donnerstag das Gastspiel von Österreichs Liedermacher Rainhard Fendrich (67), der den Vorverkaufszahlen nach einen neuen Rekord aufstellen könnte. PETER LODER